

Gilde lockt viele neue Mitglieder

Auch junge Leute finden in die Reihen der fast 300 Jahre alten Lütjenburger Vereinigung

VON HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

LÜTJENBURG. Die Lütjenburger Schützen-Totengilde wächst weiter und zieht auch viele junge Leute an. Die 299 Jahre alte Vereinigung zählt in ihren beiden Zweigen nun zusammen 618 Mitglieder, 17 mehr als ein Jahr zuvor.

Der Totengilde, eine Sterbekasse auf Gegenseitigkeit, meldete zum Jahreswechsel 411 Mitglieder (plus neun), berichtete Kassenwart Hans-Joachim Lamp auf der Jahresversammlung.

Kritik am mangelnden Häuserschmuck zum Gildefest

In der Schützengilde sind 207 Mitglieder (plus acht). Allein im vergangenen Jahr gab es mit 16 Neueintritten bei den Schützen einen Rekord. Beide Gilden mit unterschiedlichen Zwecken sind unter einem Dach vereinigt. Es gibt eine große Zahl von Doppelmitgliedschaften.

Gildeoberst Dirk Timmermann blickte in einem Punkt kritisch auf das vergangene Gildefest. Nur ein kleiner Teil

der Hausbesitzer schmückte an diesem Tag die Straßen von Lütjenburg mit Fahnen oder Girlanden. Ein altes Problem. Timmermann: „Es ist sehr dürrig, was in der Stadt passiert. Ich weiß nicht, wie wir das ändern können.“ Als gutes Beispiel führte er die Stadt Oldenburg an. „Da ist jedes Gebäude geschmückt. Das finden die Leute toll.“

Schießwart Michael Scheibel kündigte eine große Investition auf dem Vogelberg an, wo die Gilde ihre Majestäten ermittelt. Der Kugelfang der Anlage entspreche nicht mehr den Richtlinien, auch wenn die Sicherheit für die Menschen voll gewährleistet sei. Bis 2021 kommen geschätzte Kosten von 15 000 Euro für einen Neubau auf die Gilde zu.

Scheibel vergab auch den Gilderatspokal. Er ist unter den Mitgliedern begehrt, weil um ihn nur die früheren Majes-

➔ **Auf dem Vogelberg muss ein neuer Kugelfang gebaut werden – für geschätzte 15 000 Euro.**



Schießwart Michael Scheibel (links) überreicht Rolf Scheff den begehrten Gilderatspokal.

FOTO: HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

täten schießen dürfen. Rolf Scheff erwies sich am treffsichersten vor Carsten Anders und Kay Langfeldt.

Bei den Wahlen folgten die Mitglieder einstimmig den Vorschlägen des Vorstandes. Achtenmitglieder: Achim Kellermann, Alexander Kühl, Kay Langfeldt, André Tietze und Jan Lenkewitz; Fahnenbegleiter Jan Brodersen und Stefan Anders; Schellenbaumbegleiter Stefan Gramkow; Quartiermeister Ole Steenbook, Stefan

Böhnke und Oleg Schamerowski.

Im nächsten Jahr feiert die Gilde groß ihr 300-jähriges Bestehen. Dazu die Investitionen in den Kugelfang und die allgemeinen Kostensteigerungen. Nach kurzer Diskussion beschloss die Versammlung, den Mitgliedsbeitrag für die Schützengilde um zwei Euro pro Monat anzuheben. So vermeiden die Lütjenburger im Jubiläumsjahr ein Abschmelzen ihrer Rücklagen.